



TAR-Alliance, ein Name von dem man noch viel lesen und hören wird.

Produktionsausfälle kosten Geld! Optimierte Planung und schneller Handlungsspielraum, unter Berücksichtigung der nötigen Standards im Sicherheits- und Beschaffungsmanagement minimieren Produktionsausfälle.

Ob ungeplant oder gut vorbereitet, eine Anlage oder Maschine die nicht produziert oder nur mit halber Kapazität gefahren werden kann, kostet den Betreiber in kurzer Zeit viel Geld. Nicht nur in der Chemischen oder Petrochemischen Industrie ist in diesem Jahr die Wertschöpfung und das Einsparpotential durch ein gutes Instandhaltungs- und Turnaround-Konzept erkannt worden und rückt zunehmend in den Fokus der Geschäftsführungen und des Controllings. Jeder Betreiber verfolgt grundsätzlich dasselbe Ziel, seine Anlage so kosteneffizient und produktiv wie möglich zu bewirtschaften. Die daraus folgenden Probleme und Fragestellungen sind hingegen oft sehr individuell und anlagenspezifisch. Zum jetzigen Zeitpunkt bieten autarke Projekte der einzelnen Produktionsstätte die einzige Möglichkeit innovative Lösungen zu finden. Kompetente, erfahrene Wissensträger bieten bei diesen Investitionen im Projekt selber neben dem ausführenden Organ auch Informationsquellen und tragen zu einem besseren und vor allem schnelleren Finden der besten Lösung bei.

Gruppenbildung zum Wissenstransfer

Aus diesem Grundsatz heraus haben sich in der Vergangenheit bereits diverse Zusammenschlüsse von Firmen zum Informationsaustausch geformt. In den meisten dieser Gruppierungen trifft man sich einmal pro Jahr um die aktuellen Tendenzen des Marktes zu sondieren, Wissen zu teilen und Absprachen zu tätigen. Faktisch wird bei diesen Treffen zum Großteil aber nur eine Selbstdarstellung der Kooperationspartner proklamiert. Konkurrenten geben nur ein Mindestmaß an Informationen weiter um den vermeintlichen Wettbewerbsvorteil zu sichern. Innovative Ideen sucht man deshalb meist vergebens in den Protokollen der Versammlungen und den späteren Umsetzungen in den Konzepten der jeweiligen Teilnehmerfirmen.

Was ist die TAR Alliance?

Die TAR Alliance stellt sich an dieser Stelle anders auf.

„Wir sind ein Zusammenschluss von Partnern, nicht von Konkurrenten!“, findet die Initiatorin Rebecca Wilhelmi, Business Development der TechDo GmbH, die richtigen Worte als Beschreibung der Alliance. Die beteiligten Firmen sind fester Bestandteil in allen Bereichen von Shutdowns und Turnarounds bei renommierten Großunternehmen der Chemischen-, Petrochemischen- und der Prozessindustrie. Als Spezialist, jeder auf seinem Gebiet, unterstützen die Kooperationspartner von der Planung bis zur Ausführung und bieten in Summe einen ganzheitlichen Blick auf die Abwicklung von Stillständen. So entstand auch der neue Name der neuen Gruppe. Mindestens zwei Entscheidungsträger jedes Unternehmens nahmen am 5. November 2013 am ersten Treffen der Gemeinschaft teil.

Wer gehört dazu?

Sechs Firmen begründen die TAR Alliance

AS Bauer GmbH, Fachgebiet Arbeitssicherheit, Umwelt- und Gesundheitsschutz, eLearning

Kempchen Dichtungstechnik GmbH, führend in der statischen Dichtungstechnik

Metlog GmbH & Co. KG, Fachgebiet Herstellung und Logistik sämtlicher industrieller Verbindungselemente sowie metallische Dreh-, Fräs- und Sonderkomponenten

PrimaTasc, Softwarepartner im TA-Management mit Fokus auf die Terminplanung und-controlling

Rockwool TECHNICAL INSULATION GmbH & Co. OHG, Weltmarktführer des Dämmstoffes Steinwolle und

*Unterstützung in der Optimierung der Energieeffizienz von Anlagen über das Softwaretool Rockassist
TechDo GmbH, Technische Anlagendokumentation, Stillstandsmanagement, Prozessoptimierung,
Technisches Personal und individuelle Softwarelösungen*

Der Kick off

Das erste Zusammentreffen aller Kooperationspartner ist vielversprechend. Die TAR Alliance vereint keine Konkurrenten, weshalb konstruktive Gespräche auf Augenhöhe die Grundlage für schnell definierte Ziele und direkt umsetzbare Lösungen in den Unternehmen selbst und beim Kunden ermöglichen. Ein großer Benefit für die produzierende Industrie wird sein, dass in sämtlichen Bereichen des Turnaround- Managements kompetente Spezialisten über **einen** Ansprechpartner auf kurzem Weg greifbar sind. So wird ein guter Informationsaustausch in kürzest möglicher Zeit realisiert werden.

Die Ziele

Die Ziele sind klar definiert. Synergien nutzen um als Gemeinschaft zu funktionieren und dem Kunden ein kompetentes „Team“ von Spezialisten mit nur einem Ansprechpartner vor Ort bereitzustellen. Regelmäßige Treffen aller Beteiligten garantieren dem Kunden Problemlösungen in kürzester Zeit, mit fachlicher Kompetenz, innovativen Ideen und stets auf aktuellsten Stand aus vielen verschiedenen Blickwinkeln des Marktes.

Ausblick

Es ist für jeden Betreiber wichtig seine Stillstandszeiten und somit Produktionsdefizite zu minimieren. Die neue TAR Alliance steht dieser Herausforderung gut aufgestellt gegenüber und wird mit Sicherheit ihren Beitrag zu neuen Wegen und einem kosteneffizienten und leistungssteigerndem Instandhaltungsverfahren beitragen. Das Konzept steht, der Weg ist definiert und auf den kommenden Messen wird man sicher noch viel von der neuen Gemeinschaft lesen, sehen und erleben.